

Mitteilungsvorlage

Kommunale Abfallbilanz für das Jahr 2011

Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung	06.06.2012	Kenntnisnahme
2	Betriebsausschuss für die Remscheider Entsorgungsbetriebe	19.06.2012	Kenntnisnahme

Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

Beteiligte Stellen

Remscheider Entsorgungsbetriebe

Finanzielle Folgen und Auswirkungen

Voraussichtlicher Aufwand und voraussichtliche Auszahlungen im laufenden Jahr und in Folgejahren

keine

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Ergebnis- und Finanzplan enthalten
entfällt

Produkt(e)

14.01.01 Umweltschutz

Mitteilung der Verwaltung

Die nachfolgende Information wird zur Kenntnis genommen.

Unsere heutige Industrie- und Konsumgesellschaft erzeugt Abfälle in großen Mengen. Unter Abfall versteht man bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigen will oder deren geordnete Entsorgung insbesondere zum Schutz von Mensch und Umwelt geboten ist. Nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz sind Abfälle in erster Linie zu vermeiden. Ist eine Abfallvermeidung nicht möglich, sind sie umweltverträglich zu entsorgen. Die Abfallentsorgung umfasst die Verwertung und Beseitigung von Abfällen.

Zu einer wichtigen Aufgabe der Abfallwirtschaft gehört die Auswertung und Bereitstellung von Informationen über Mengen, Herkunft und Verbleib von Abfällen. Dies geschieht für Remscheid mit dem Bericht zur Remscheider Abfallwirtschaft. Der Bericht mit den aktuellen Zahlen des Jahres 2011 wird hier vorgelegt und wie üblich werden die Abfallmengen in einer fünfjährigen Zeitreihe dargestellt.

Dieser Bericht erfüllt gleichzeitig die Kriterien der kommunalen Abfallbilanz, die nach § 20 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz sowie § 5 c Landesabfallgesetz regelmäßig zum 1. April eines jeden Jahres für das abgelaufene Jahr zu erstellen ist. Die Bilanz muss Auskunft geben über Art, Menge und Verbleib der verwerteten oder beseitigten Abfälle.

In einer tabellarischen Übersicht sind die im Jahr 2011 angefallenen Abfallmengen (ohne produktionsspezifische Abfälle und gewerbliche Sonderabfälle) und die jeweiligen Verwertungsmengen dargestellt.

Abfallart	Menge in Mg	davon verwertet in Mg
Hausmüll	23.857	0
Biomüll	2.739	2.739
Sperrmüll	5.665	3.516
Elektro- und Elektronikschrott	770	770
Altpapier	7.674	7.674
Altglas	2.691	2.691
Leichtverpackungen	2.941	2.941
Altmetall	138	138
Altholz	1.686	1.686
Grünabfall (privat)	3.501	3.501
Problemmüll	90	0
Straßenkehricht	1.712	1.293
Garten-, Park- und Friedhofsabfälle	165	165
Baustellenabfälle	870	0
Gewerbeabfälle	1.500	0
Gesamt	55.999	27.114

Im Vergleich mit den früheren Jahren ist trotz des demografischen Wandels und der leicht sinkenden Abfallmengen eine zunehmende Pro-Kopf-Menge festzustellen. Der Anteil der verwerteten Abfallmengen steigt und somit gibt es auch eine leicht erhöhte Verwertungsquote.

Jahr	Abfallmengen in Mg	Pro-Kopf- Menge in kg	Verwertung in Mg	Pro-Kopf- Menge in kg	Verwertungsquote in %
2007	57.735	492	26.106	223	45
2008	56.470	487	25.841	223	46
2009	57.201	500	26.526	232	46
2010	56.017	493	26.052	229	47
2011	55.999	498	27.114	241	48

In Vertretung

Dr. Henkelmann
Beigeordneter für Bauen, Landschaftspflege und Kultur

Kenntnis genommen

Wilding
Oberbürgermeisterin

Anlage(n)

Bericht_Abfallwirtschaft_2011